

der Philosophen durch die Sublimation gereinigt / gesubtiliert / tingiert / vnd bestendig gemacht / vnd tingieret nicht / er sey dann zuvor tingiert. Dann wie sein Disposition vnd reinigung sein wirdt: also wirt auch sein Perfection vnd vollkommenheit sein. Dann die vollkommenheit macht noch vollkommener. Aus welchem kan abgenommen werden das die tugent des Steins in infinitum vnd vnzelig könne multipliciert vnd gemehrt werden. Dann dieweil er durch bequeme Sublimation so hoch an tugent vnd nobilitet kan gradiert vnd perficiert werden: So wirt er ja auch noch höher durch grössere sublimation gradiert können werden / vnd wirt eben nicht nur ein gradt sein darin er steht / der nur vns bekandt ist. Biewol in dem ganzen Regiment nur ein Wirkung ist / die Sublimation genent wirt / von wegen eines endts dahin sich die andern alle erstrecken: Sindt doch desto weniger vielerley Wirkungen von wegen der vielerley effecten / farben vnd nature / die in einem Werck oder Regiment durch mancherley zeit dieselben augenscheinlich machen. Es sindt zwar zwo Wirkungen / drey / vier / vnd so fordt an biss auff zehen / ja noch mehr: die doch alle gleichsam als glieder der vollkommenen sublimation sindt: in einer einigen gemeinen sublimation werden alle Particulares operationes begrieffen / wie dann particulares oder singulares sublimationes. Dann sie haben alle particularem & communem finem. Die gemeine ist ein vollkommene Sublimation vnd Ferbung oder reinigung. Particularis vero talis. Vnder den andern Wirkungen aber sindt zwo fürnemer gleichsam ohne mittel / vnder dem letzten endt nēlich das weisse vnd das rote werck. Dann es ist ein emige Medicin zu dem weissen vnd roten: denn das ein vnderscheidt ist vnder der mindern vnd grössern Kochung / perfection / oder bereitung. Daher ein Philosophus sagt: Es kan nichts Goldt werden / es sey denn zuvor Silber gewesen. Darvon drunten gesagt wirdt werden. Davon sagt Morienus, dieses Magisterium bedarff zweyer erschaffung vnd zwo confectionen / die also mit einander verbunden sindt das wann eine derselben vo bracht wirdt / so wirdt das ganze Magisterium zugleich volbracht. Vnd sein natur besteht in einem einigen weg / vnd ist ein confection wie die ander / &c. Von diesen wirdt in Turba gesagt: Es ist auß zweyen / vnd zugleich das Wasser auß zweyen Naturen / vnd das werck des weissen vnd des roten ist ein werck / das werck des weissen ist das mittel vnd der anfang des wercks. Das werck aber des roten ist das ander mittel. Diß ganze werck ist eins / vnd das erste werck da nichts vor hergehet. Daher Mireris sagt: Du solt wissen das dz Regiment der Philosophen zwifach ist / ist doch eins schwerer / das durch die feuchtigkeit vnd bratung muß geregert werdē. Die ander Figur aber wirt durch truckne vñ feuchte regiert. Gleicher weis können auch die drey Wirkungen vnderscheiden werdē / vnd derselben
in gleich